

Die Luchse haben laufen gelernt

Die neuen EU-Länder haben die Tigerstaaten im Fernen Osten bei den Produktivitätszuwächsen hinter sich gelassen.

Clemens Rosenkranz

Billigstahl aus der Slowakei oder T-Shirt-Nähen in Ungarn: Das Klischee von Billigproduzenten war einmal und ist schon längst passé: In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Länder in Mittel- und Osteuropa (CEE) zu Produzenten beziehungsweise Erbringern von hochwertigen Waren und Dienstleistungen gemausert und gar die Tigerstaaten in Fernost (Hongkong, Singapur, Südkorea) überholt. Das verdanken sie der vergleichsweise viel stärker gestiegenen Produktivität. Zu diesem Befund kommt das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW).

Durch die Transformation der Industrieproduktion zu Waren mit viel höherer Wertschöpfung (Qualitätsverschiebung) konnten die neuen EU-Länder gleichzeitig Marktanteile gewinnen und dafür immer höhere Preise verlangen. Dies gilt besonders für die Mittel- bis Hochtechnologie: Während die OECD-Länder zwischen 1998 und 2004 Marktanteile im Export verloren haben, haben die CEE-Länder diese weltweit am stärksten gesteigert und auch die Verkaufspreise so stark wie keine andere Region erhöhen können. Sie sind dabei auch viel

besser als China. Basis dieser nachhaltigen Entwicklungen war die drastische Steigerung der Produktivität, gemessen als reales Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: In den vergangenen Jahren ist die Produktivität in Mittel- und Osteuropa mit jährlich durchschnittlich vier Prozent doppelt so schnell gewachsen wie in der alten EU, aber auch stärker als in den asiatischen Tigerstaaten. Nur in China stieg die Produktivität stärker. Diese Entwicklung, sprich: die Verlagerung hin zu höherer Produktqualität, wird in den nächsten zehn Jahren andauern, erwartet die WIIW-Expertin Julia Würz.

Preismacht stark gewachsen

„Im Mittel- bis Hochtechnologie-Bereich wie der Fahrzeugindustrie haben die neuen EU-Länder rascher als alle anderen Marktanteile erobert und ihre Preissetzungsmacht verbessern können. Die CEE-Länder bewegen sich schneller als die asiatischen Tigerstaaten oder China und Indien“, resümiert Marianne Kager, Chefökonomin der BA-CA, die die Studie gesponsert hat. Mittel- und Osteuropa werde durch eine noch stärkere Spezialisierung erfahren und durch Qualitätswettbewerb seine Position als Industriestandort ausbauen können.



Die Slowakei, einst ein Zentrum der Schwerindustrie im Ostblock, hat sich zum wichtigsten Standort der internationalen Autoindustrie in Mittel- und Osteuropa gemausert. Foto: APA/MTI/Kovacs

Durch die erfolgreiche Transformation habe sich gerade für den heimischen Mittelstand die große Chance aufgetan, durch Auslagerung von Teilen der Produktion nach Mittel- und Osteuropa im Wettbewerb die Nase vorne zu haben. Denn China sei für kleinere Unternehmen logistisch und großemäßig nicht zu bewältigen, meint die BA-CA-Expertin. Was noch

dazukommt: „Die neuen Mitgliedsländer werden auch mittelfristig ein Standort für die technische Vorleistungsindustrie bleiben“, erwartet Kager.

Mit beigetragen zur Aufwärtsentwicklung hätten die ausländischen Investitionen, vor allem im Maschinen- und Anlagenbau einschließlich der Fahrzeugindustrie, aber auch in der Chemie- und Elektrobranche. Die

Ostländer sind Teil von grenzüberschreitenden Produktionsnetzwerken geworden, in denen Konzerne aus der alten EU die Hauptrolle spielen. Abgesichert werde die Nachhaltigkeit durch die gute technische Ausbildung in der Region, mit Ausnahme Indiens seien die Bildungsausgaben der Konkurrenten der neuen EU-Länder in Asien viel niedriger, sagt die Ökonomin.

Nur exzellente Prozesse führen zu exzellenten Ergebnissen.



ARIS™ IDS™ Y™

„ARIS“, „IDS“ und das Symbol „Y“ sind eingetragene Marken der IDS Scheer AG, Saarbrücken. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Business Process Excellence bedeutet:

- Geschäftsprozesse effizient managen
- Geschäftsprozesse messen und optimieren
- SAP prozessoptimiert einführen und konsequent zur Prozessoptimierung nutzen
- Exzellente Kundenprozesse gestalten
- Mit IT-Services Prozesse solide unterstützen

Sprechen Sie mit uns: IDS Scheer Austria GmbH

Modecenterstrasse 14, 1030 Wien

Telefon: 01/795 66-0; Telefax: 01/798 69-68

E-Mail: info-at@ids-scheer.com

www.ids-scheer.at

IDS SCHEER
Business Process Excellence